

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 231 -

Sitzung vom

4. Dezember 1995

PROTOKOLL

der 19. Sitzung

Datum: Montag, 4. Dezember 1995
Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz: Ratspräsident Heinrich Schlatter
Protokoll: Hansruedi Bauer
Anwesend: 35 Mitglieder
Martin Zwysig (ab 19.20 Uhr)
Abwesend: Beat Künzli (Militär)
Roger Würsch (auswärtiges Seminar)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 18. Sitzung vom 6. November 1995
3. Information von Dr. H.C. Nabholz über den Finanzplan 1995/99
4. Planungskredit von brutto Fr. 330'000.-- für die Testplanung über das Industriegebiet Glattbrugg West
5. Beendigung der Machbarkeitsstudie für eine Wärmeverbundanlage "Zentrum"



SITZUNG VOM

4. Dezember 1995

1. Mitteilungen**1.1 Stadtratsmitglieder** **V 4.3.1**

Es hat sich entschuldigt:
- Regula Mäder (Krankheit)

1.2 Begrüssung neues Ratsmitglied **V 4.3.1**

Ratspräsident Heinrich Schlatter begrüsst Walter Dietrich (NIO) als neues Ratsmitglied.

1.3 Verabschiedung Kathrin Schmid Zwyszig **V 4.3.1**

Ratspräsident Heinrich Schlatter bedankt sich bei Kathrin Schmid Zwyszig für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Sie war seit 1990 im Gemeinderat. Von 1990 bis anfangs 1995 war sie zudem in der RPK.

1.4 Tod von Hans Rudolf Abt **V 4.3.1**

Ratspräsident Heinrich Schlatter informiert über den Tod von Hans Rudolf Abt. Er würdigt seine politische Tätigkeit und bittet den Rat, sich zu Ehren des Verstorbenen zu einer Gedenkminute zu erheben.

1.5 Allgemeines **V 4.3.1**

- Protokoll der 17. Büro-Sitzung vom 20. November 1995
- Geschäftskontrolle per 20. November 1995
- Schreiben Bezirksrat Bülach an G. Uboldi - Vernehmlassungsschrift des SR zur Kenntnisnahme und freiwilliger Stellungnahme bis 15. November 1995
- SR-Beschluss Nr. 369 - Ersatzwahl für Kathrin Schmid Zwyszig
- SR-Beschluss Nr. 371 - Genehmigung Finanzplan 1995 - 1999
- Schulpflege-Beschluss Nr. 250 - Redimensionierung Geschäftsbericht
- Schreiben Bauamt an Werner Erni - Stellungnahme zu Schreiben vom 27.09.1995
- Antworten Bauamt an Werner Erni - Stellungnahme zu Schreiben vom 27.09.1995
- Schreiben Gesundheit und Umwelt - Orientierung über die Luftqualität
- SR-Beschluss Nr. 392 - Vernehmlassung zu Gemeindebeschwerde Ch. Kulli
- SR-Beschluss Nr. 404 - Sitzungstermine 1996
- Schreiben Werner Erni an Bauvorstand - Stellungnahme zu Schreiben vom 9.11.1995
- Schreiben RPK an SR - "Gebundene Ausgaben" im Voranschlag 1996



SITZUNG VOM

4. Dezember 1995

2. Protokoll der 18. Sitzung vom 6. November 1995

Stadtpräsident Jürg Leuenberger beantragt auf Seite 224 nach dem 2. Abschnitt folgende Ergänzung:

"Mehrere Votanten fordern den Stadtrat auf, die Frage der Gebundenheit durch den Bezirksrat entscheiden zu lassen."

Das vorliegende Protokoll wird mit dieser Aenderung genehmigt und verdankt.

3. Information von Dr. H.C. Nabholz über den Finanzplan 1995/99

F 4.3.3

Stadtrat Karl Pfister erläutert einige Grundsätze der Finanzplanung. Der Finanzplan ist für den Stadtrat nicht verbindlich. Er ist jedoch ein gutes Führungsmittel und für den Gemeinderat eine gute Entscheidungshilfe.

In der Folge orientiert Dr. H.C. Nabholz anhand von zahlreichen Folien über den Finanzplan 1995/99 und beantwortet Fragen.

4. Bewilligung eines Planungskredites von brutto Fr. 300'000.- für die Testplanung über das Industriegebiet Glattbrugg West

B 1.6.4

Im Auftrag der GPK beantragt Regina Bühler, den erforderlichen Kredit zu bewilligen, unter Vorbehalt der Bedingung, dass eine gewählte gemeinderätliche Kommission das Projekt begleiten wird.

Bauvorstand David Häne berichtet, dass unsere Nachbargemeinde Rümlang an einer Zusammenarbeit grundsätzlich interessiert ist.

Die Schaffung einer Kommission wird vom Bauvorstand begrüsst. Die Verbindlichkeit einer solchen Kommission ist für David Häne jedoch eine entscheidende Bedingung. Im Sinne der Sache sollten in einem solchen Gremium Konfliktpunkte beraten und konsensfähige Lösungen erarbeitet werden.

Für Heinrich Eberhard ist es wichtig, dass neue Lösungen mehrheitsfähig sind und 5 bis 10 Jahre gültig bleiben. Die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen hat für ihn einen grossen Stellenwert. Ein Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Rümlang erachtet er als äusserst wichtig. Eine Kommission muss unbedingt verbindlich sein. In diesem Sinne stimmt die SVP dem Antrag des Stadtrates bzw. der GPK zu.

Antonia Banz erachtet dieses Vorgehen als Chance für eine konsensfähige Lösung. Nach ihrer Meinung sollte für die Kommission ein Pflichtenheft vorliegen.

Dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission wird ohne Gegenantrag zugestimmt.



SITZUNG VOM

4. Dezember 1995

4. Beschluss des Gemeinderates über die Bewilligung eines Planungskredites von brutto Fr. 300'000.-- für die Testplanung über das Industriegebiet Glattbrugg West

B 1.6.4

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 30. Mai 1995 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 6 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Organisation und Durchführung einer Testplanung über das Industriegebiet Glattbrugg West wird der erforderliche Planungskredit von brutto Fr. 300'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Das Projekt soll durch eine gemeinderätliche Kommission begleitet werden.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die erforderlichen Mittel für die Finanzierung der Planung auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Mitteilung an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Stadtingenieur
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

4. Dezember 1995

5. Beendigung der Machbarkeitsstudie für eine Wärmeverbundenanlage "Zentrum"

F 1.1.2

Den Antrag der RPK begründet Christian Grasser. Trotz verschiedenen Kritikpunkten beantragt die Kommission von der Beendigung der Studie aus wirtschaftlichen Ueberlegungen Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Walter Epli erläutert die Ueberlegungen des Stadtrates bezüglich Wärmeverbund.

Im Namen der CVP unterstützt Brigitte Schwyzer-Jung den Abbruch der Studie.

Janez Zekar bemängelt verschiedene Vorgehensschritte. Im besonderen vermisst er das schon lange versprochene Energie-Konzept der Stadt Opfikon. Er ersucht den Stadtrat um mehr Innovationswille. Ausgetrampte Pfade sollten verlassen werden.

Nach Ansicht von Christian Grasser dürfen für Entscheide nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische und soziale Elemente berücksichtigt werden. Eine Verschuldung in allen Bereichen bringt für die nächste Generation grosse Probleme.

Stadtrat Jaques Mettler weist verschiedene Vorwürfe zurück. In verschiedenen Projekten habe man innovativ nach Alternativen gesucht und auch realisiert (Beispiel Heizung Alterssiedlung).

Der Beendigung der Machbarkeitsstudie für eine Wärmeverbundenanlage "Zentrum" wird ohne Gegenantrag zugestimmt.



SITZUNG VOM

4. Dezember 1995

5. Beschluss des Gemeinderates über die Beendigung der Machbarkeitsstudie für eine Wärmeverbundanlage "Zentrum"

F 1.1.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 17. Oktober 1995 -

BESCHLIESST:

1. Von der Beendigung der Machbarkeitsstudie für eine Wärmeverbundanlage "Zentrum" wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Mitteilung an:
 - Stadtrat
 - Werkkommission
 - Finanzvorstand
 - Stadtkanzlei
 - Städtische Werke



SITZUNG VOM

4. Dezember 1995

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Heinrich Schlatter macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Anschliessend an die Ratssitzung besuchte der Samichlaus den Gemeinderat. Viele gute Vorsätze sollen im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Opfikon, 6. Dezember 1995

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär i.V.



H.R. Bauer



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 238 -

SITZUNG VOM

4. Dezember 1995

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

H. Schütte

11. 12. 95

Der 1. Vizepräsident:

P. Bunt

11. 12. 95

Der 2. Vizepräsident:

[Signature]

11. 12. 95

C/GRPROTIS

